

Wer wir sind

Unser Aktionskonsens: Für eine dezentrale Energiewende ohne überdimensionierten Netzausbau!

Das Aktionsbündnis besteht seit 2014 und ist ein lockerer Zusammenschluss von Bürgerinitiativen, die den Aktionskonsens akzeptieren und aktiv vertreten.

Wir sind überparteilich und demokratisch.

Der Widerstand richtet sich auch gegen andere Trassen wie P44/P44mod, Ostbayernring, P53 und weitere.

Für eine dezentrale Energiewende: Verhinderung der Trassen ist konstruktiv! Wir schließen nur Bündnisse mit Energiewende-Befürwortern, für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger.

Trassen verhindern, nicht verschieben: Kein Sankt-Florians-Prinzip!

Strategische Einbindung erkennen und verhindern.

Erneuerbare Energien

EE sind günstig

EE sind modern und nachhaltig

EE sind mit Stromspeichern 100% verfügbar

Warum hindert uns dann die Politik

EE flächendeckend umzusetzen?

Warum werden verfügbare Energiespeichertechniken nicht gefördert?

Warum sollen wir Netze bauen, welche die EE nicht brauchen?

Warum hat die Politik kein Konzept für die Energiewende?

Für eine dezentrale
Energiewende
ohne überdimensionierten
NETZAUSBAU



Aktionsbündnis
gegen die Süd-Ost-Trasse
www.stromautobahn.de

Überparteilich

Demokratisch

Kein Sankt-Florians-Prinzip



KOHLE

Ja zur
Energiewende

STATT
SONNE UND WIND

TRASSE

Nein zu
Megatrassen

STATT
ENERGIEWENDE

LÜGE

Energiewende
ist dezentral!

STROMTRASSEN
LÜGE

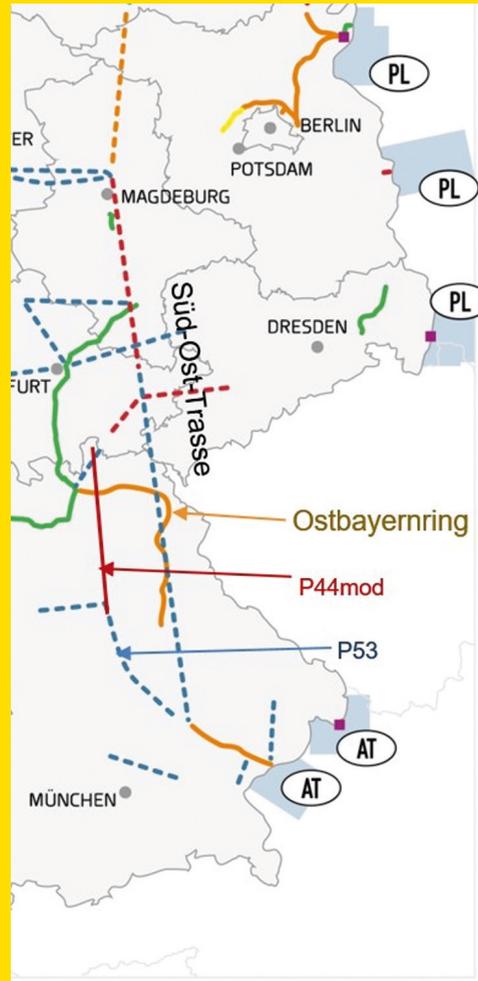
Unsere Ablehnungsgründe:

- Die neue Thüringer Strombrücke und weitere Trassen sichern bereits die Energieversorgung in Bayern!
- Die Trassen verhindern die dezentrale Energiewende!
- Diese Vorhaben stoppen technologische Entwicklungen für die Energiewende (Speichertechnik)
- Nutzt nur dem europäischen Stromhandel. Kohle- und Atomstrom fließt durch diese Leitungen!
- Gesundheitliche Risiken, speziell für Kinder, sind bekannt!
- Es gibt keinen unabhängigen Nachweis für den Bedarf!
- Trassen machen Immobilien der Anwohner wertlos!
- Trassen verhindern regionale Wertschöpfung und machen Konzerne reich!
- Diese Leitungsprojekte greifen massiv in die Flächennutzungspläne der Landkreise und Kommunen ein!
- Tschüss Urlaubsregionen!
- Freileitungen oder auch Erdkabel bedeuten tiefe Eingriffe in die Natur!
- Die Milliardenkosten tragen alle Verbraucher über den Strompreis.
- Die Trassenplanung hat keine rechtliche Grundlage (Aarhus Konvention). Trassen werden staatliche Schwarzbauten!
- Es gibt keine Erfahrung beim Bau von Gleichstrom-Trassen. Es sind Pilotprojekte!

Süd-Ost-Trasse

Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung

500 Kilovolt 2.000 Megawatt



www.stromautobahn.de
pressestelle@stromautobahn.de
Facebook: Aktionsbündnis
gegen die Süd-Ost-Trasse

V.i.S.d.P.: Olaf. Lüttich,
An der Roßeiche 4, 91220 Leinburg

Unsere Forderungen:

- Auch nach dem Ausstieg aus der Kernkraft gibt es genügend Energie in Bayern und es wird keinen Blackout für die Industrie geben. Um die Energiewende voran zu bringen muss einiges geändert werden:
- Die aktuelle Übertragungsnetzplanung muss sofort gestoppt werden.
 - Eine neue Planung ist in die Hände einer neutral besetzten Kommission zu übergeben.
 - Bei dieser Neuplanung wären die Dezentralität der Energiewende und die bekannten Flexibilitätsoptionen zu berücksichtigen.
 - Die für den Trassenbau geplanten Milliarden Euro müssen zu einem großen Teil in Projekte zur Energiespeicherung umgeleitet werden.
 - Auch der Stromhandel sollte sich an den Netzentgelten beteiligen. Die Ausnahmefälle sind zu reduzieren.
 - Das Gleiche gilt für die Ausnahmen bei der Beteiligung an der EEG-Umlage.
 - Korrektur des aktuellen Strommarktdesigns. Z. B. müssten Teile der EEG-Umlage auf den Kohlestrompreis aufgeschlagen werden, damit die umweltfreundlichen Gaskraftwerke sich wieder rentieren. Diese laufen auch mit erneuerbarem Gas.